

	Vorschlag-Nr.: 14
Titel:	Verbesserung der Situation für Fußgänger und Radfahrer durch eine Brücke über die Bahngleise
Beschreibung:	Verbesserung der Situation für Fußgänger und Radfahrer durch eine Brücke über die Bahngleise
Erläuterung:	Die Verbesserung der Verkehrssituation für Fußgänger und Radfahrer ist ein allgemein geteiltes Ziel, denn dadurch wird es möglich, die Stadt (zumindest etwas) vom Autoverkehr zu entlasten. Fußgänger und Radfahrer nehmen im Allgemeinen nur ungern Umwege in Kauf. Zwischen dem Bahnübergang "Am Wasserturm" und dem Bahnhof gibt es auf einer Länge von mehr als einem Kilometer keine Möglichkeit die Bahngleise zu queren. Dies führt dazu, dass man gegenüber der Luftlinie einen Umweg in Kauf nehmen muss. Der Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Coesfeld (siehe www.coesfeld.de/wirtschaft-bauen/planung/verkehrsplanung/verkehrsentwicklungsplanung.html) sieht deswegen auch eine Brücke für Fußgänger und Radfahrer über die Bahngleise vor. Die Kosten für eine solche Brücke lassen sich ohne eine Vorplanung nicht verlässlich genug bestimmen. Ich möchte deswegen vorschlagen, die benötigte Vorplanung durchzuführen. Dabei sollte auch überprüft werden, welche Fördermöglichkeiten es für den Bau einer Brücke gibt. Auf Grundlage der Ergebnisse der Vorplanung sollte es möglich sein, einzuschätzen, welchen Nutzen eine Brücke über die Bahngleise für die Stadt Coesfeld bringen würde und welche finanziellen Mittel die Stadt für eine solche Brücke aufzuwenden hätte.
Kosten:	Dieser Vorschlag kostet Geld (<i>Einschätzung des Vorschlagenden</i>)
Datum:	05.06.2017 per Online-Formular
Vorschlagender (Pseudonym):	Radfahrer

Zuständige(r) Fachbereich(e):	60-Planung, Bauordnung, Verkehr
Klassifizierung:	Anregung nach § 24 der Gemeindeordnung
Beratungsfolge:	21.09.2017 Haupt- und Finanzausschuss 18.10.2017 Ausschuss für Umwelt, Planen, Bauen
Stellungnahme der Verwaltung:	Maßgebliche Grundlage der stadt-, sozial- und umweltverträglichen Abwicklung des Verkehrs in Coesfeld ist der Verkehrsentwicklungsplan (VEP). Der am 09. Februar 2006 vom Rat beschlossene VEP enthält unter den Maßnahmen im Fuß- und Radverkehr die Empfehlung, eine Brücke für den Fuß- und Radverkehr über die Bahnanlagen in Höhe Am Tüskenbach und Grimpingstraße zu bauen. In der Problemanalyse des VEP heißt es hierzu: „Trennwirkung der Bahnanlagen, fehlende Querung zwischen Am Wasserturm und Bahnhof: Die Bahnanlagen stellen für Fußgänger und Radfahrer eine erhebliche Barriere dar und können nur an wenigen Stellen gequert werden. Insbesondere zwischen den beiden Querungsstellen „Am Wasserturm“ und „Bahnhof“ können die Bahngleise auf einer Länge von etwa 1,1 km nicht gequert werden.“

	An der Problemstellung hat sich seit der Aufstellung des VEP nichts geändert, die grundsätzliche Sinnhaftigkeit der Maßnahme steht außer Frage. Durch den Rat wurde die Maßnahme zunächst mit einer niedrigen Priorität belegt. Da inzwischen ein Großteil der Handlungsempfehlungen des VEP umgesetzt wurden ist hier nunmehr eine Neubewertung durch den Rat erforderlich. Hier spielt eine Kosten-Nutzen-Analyse sicher eine entscheidende Rolle, die nur auf Grundlage einer Vorplanung einschließlich Kostenschätzung erfolgen kann.
--	--